

Er überwand den Krebs

WOLFWIL Labrador Karambuly stellt sich vor

Der zwölfjährige Rüde ist seit acht Jahren Epileptiker, hat in der Hundeschule diverse Prüfungen absolviert und seine Krebskrankheit besiegt.

Karambuly ist ein Labrador aus jagdlicher Zucht. Margrit Pfenninger und ihr Mann haben den Rüden bereits im Alter von acht Wochen zu sich geholt. «Karambuly kommt von einem Bauernhof. Sie wollten ihn uns eigentlich schon mit fünf Wochen geben. Es war wirklich ein schlimmer Ort. Seine Ohren waren voll von Milben», erzählt Margrit Pfenninger.

Der Epileptiker hatte Krebs

Im Alter von zwei Jahren fing Margrit Pfenninger an, mit Karambuly die Hundeschule zu besuchen. «Wir haben alle Prüfungen gemacht – und das mit AKZ», informiert Karambulys Frauchen. AKZ sei ein Anerkennungszeichen des kynologischen Vereins.

Mit vier Jahren wurde der Labrador Epileptiker. Erst vor kurzem hatte er drei Anfälle hintereinander. Da er aber manchmal länger keine Anfälle habe, gebe es auch keine Medikamente. Diese seien auch nicht gesund. Mit sechs Jahren hatte der Rüde dann einen Mastzelltumor – der Krebs am Hals rausoperiert werden.

Der Rüde hat Muttergefühle

«Einmal waren wir mit dem Wildhüter im Wald unterwegs. Auf einmal sah ich, wie Karambuly hinter einem Baum stand und wedelte. Wir sahen nach, und da lag ein verletztes Reh hinter dem Baum. Karambuly hat es geputzt und lief dann auf dem ganzen Weg neben dem Reh mit.» Der Labrador sei eben sehr tier- und kinderlieb. Dies hat sich auch im Dorf umgesprochen. «Manche Leute rufen an



Bild: Chantal Siegenthaler

Margrit Pfenninger mit Karambuly.

und fragen, ob sie mit ihrem Hundewelpen vorbeikommen könnten. Karambuly lässt sich von den kleinen Welpen alles gefallen. Man hat das Gefühl, er fühlt sich dann wie deren Mutter», informiert Margrit Pfenninger. «Oder wenn unser Enkel zu Besuch kommt, holt Karambuly ihm ein paar Kissen und legt sie dem Kleinen auf den Boden.»

Beim Fressen nicht wählerisch

Zudem sei Karambuly ein Feinschmecker. «Er isst Gemüse und Früchte», sagt Margrit Pfenninger. Ausserdem wolle er immer die Nüsse die im Garten vom Baum fallen essen, und wenn beim Spaziergang Müll auf dem Boden liege, will er auch diesen fressen. «Man muss die Augen offen halten und früh genug reagieren», sagt sein Frauchen. Eine weitere Macke: «Er will mit uns immer überall hin mitkommen. Kaum im ist er im Auto, fängt er an zu jammern. Nach zehn Minuten schläft er aber dann auch schon ein.»

Chantal Siegenthaler

Junge Kicker neu eingekleidet



DÄNIKEN Rechtzeitig zum Saisonstart durften die jüngsten Kicker-Talente aus den F-Junioren und den Piccolos des FC Däniken-Gretzenbach neue Dressen entgegen nehmen! Die Firma Trocktech AG, Olten (Konrad Leuenberger) rüstete grosszügig alle F-Junioren aus, die Firma Voney GmbH, Däniken (Roger Voney) kleidet die Piccolos ein. Die Mädels und Jungs bedanken sich an dieser Stelle herz-

lich und werden noch motivierter im Training und im Spiel arbeiten, damit sie mal ganz gross rauskommen – natürlich mit der Werbung von Trocktech AG und Voney GmbH auf dem Trikot! Ein riesiges Dankeschön auch seitens des FC Däniken-Gretzenbach an die beiden Sponsoren: Sie freuen sich, dass die Jugendarbeit des Fussballvereins durch die beiden Firmen so grosszügig unterstützt wird. pd

Gute Referenten

OLTEN 5. Wirtschaftszmorge der Jungen Wirtschaftskammer

Kürzlich lud die Junge Wirtschaftskammer Olten zum fünften Mal zu ihrem mittlerweile bestens etablierten Wirtschaftszmorge. Der Networking-Anlass lockte 100 Personen in das Oltner Kino youcinema3. Mit Roland Gloor, CEO KWC AG, und Dr. Urs Hausmann, Partner bei Wüest & Partner, konnten zwei Top-Referenten gewonnen werden.

Die Junge Wirtschaftskammer lädt seit fünf Jahren jeweils im Herbst zu einem Wirtschaftszmorge, bei dem sich die Gelegenheit bietet, mit anderen Berufsleuten aus der Region Kontakte zu knüpfen. Highlight des Events sind hochkarätige Referenten, zu denen unter anderem auch schon Alt-Bundesrat Adolf Ogi oder Alpiq-CEO Giovanni Leonardi gehörten. Am diesjährigen Wirtschaftszmorge konnte die Junge Wirtschaftskammer den CEO der Firma KWC, Roland Gloor, und einen der Partner von Wüest & Partner, Dr. Urs Hausmann, begrüessen. Roland Gloor zeigte auf, wie KWC mit der gros-



Bild: z.V.g.

Von links: Dr. Urs Hausmann (Wuest & Partner); Roland Gloor (CEO KWC AG); Deliah Kyburz (Moderation); Philipp Christen (JCI Olten, Präsident); Patrick Hafner (Leiter Events).

sen Verantwortung «Wasser» umgeht. Das Unternehmen im aargauischen Unterkulm entwickelte sich von einer kleinen, lokalen Giesserei zu einem weltweit tätigen, namhaften Player in der Sanitärbranche. KWC entwickelt und produziert seit über 130 Jahren Sanitärarmaturen für den privaten und öffentlichen Bereich. Anschliessend griff Dr. Urs Hausmann ein sehr aktuelles und brisantes Thema auf. Die Situation auf dem Immobilienmarkt und die damit verbundenen

aktuellen Chancen und Risiken. Wüest & Partner ist ein international tätiges Beratungsunternehmen in den Bereichen Immobilien- und Baumarkt sowie Raum- und Standortentwicklung. Nach diesen zwei unterschiedlichen, aber thematisch zusammenpassenden und sehr spannenden Referaten genossen die Teilnehmer ein reichhaltiges Frühstück und nutzten die Gelegenheit zu angeregtem Networking.

pd

Jugendsporttag Däniken

DÄNIKEN Die Turnfamilie STV Däniken führte am vergangenen Samstag den Jugendsporttag des Regionalturnverbandes Olten-Gösigen durch. Zahlreiche Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 16 Jahren, in fünf Alterskategorien, absolvierten einen Leichtathletik-4-Kampf. Für die Jüngsten gab es einen speziellen KiTu-Wettkampf, für die Vereine einen Hindernisparcours und den Abschluss bildete die traditionelle Pendelstafette.



Senden Sie uns Ihre Berichte an:
redaktion@noz.ch

Für Sie war unterwegs: Andrea Marti